

Fraktionen werden offensiv

Anträge eingereicht: „Schelklinger Kommunalpolitik ist nicht nur Streit“

Die Gemeinderatsfraktionen in Schelklingen gehen in die Offensive. Sie wollen wichtige kommunalpolitische Themen vorantreiben. Unter anderem geht es um ein Gewerbegebiet bei Ingstetten.

BERNHARD RAIDT

Schelklingen. Die Fraktionen im Schelklinger Gemeinderat befürchten, dass teilweise ein falsches Bild von der Kommunalpolitik in der Stadt entsteht. Die öffentliche Wahrnehmung konzentriere sich leider nur „auf die Auseinandersetzung mit dem Bürgermeister“, schreiben die beiden größten Fraktionen von CDU und Pro Schelklingen. Dabei hätten die Fraktionen wichtige Anträge zur Entwicklung Schelklings eingebracht. Die Themen sollten ursprünglich am kommenden Freitag besprochen werden. Die Sitzung wurde jedoch abgesagt, jetzt soll am Mittwoch, 9. Februar, debattiert werden. Bürgermeister Knapp hat aber bereits angekündigt, die Sitzung frühzeitig zu verlassen – mehr als elf Stunden Arbeit seien ihm nicht zuzumuten (wir berichteten).

Themen reichen von der Werkrealschule bis zum Abwasser

Die Themen, auf deren Erörterung CDU und Pro Schelklingen drängen, haben es durchaus in sich: So soll über ein mögliches Gewerbegebiet auf den Flächen des ehemaligen Gutsbezirks Münsingen unter Beteiligung der Ortsverwaltung Ingstetten geredet werden. Hier wollen die Fraktionen eine unverzügliche Aufnahme von Gesprächen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), die die Flächen



Ein Blick auf das sommerliche Schelklingen. Die Gemeinderatsfraktionen haben jetzt zahlreiche Anträge eingereicht, die die Stadt voranbringen sollen. Archiv

verwaltet. „Diese einmalige Chance, Flächen zu sehr günstigen Konditionen zu erwerben, sollten wir nicht vertun“, sagt Stefan Auer, der Fraktionsvorsitzende von Pro Schelklingen. Man müsse handeln, bevor die Bundesanstalt andere Käufer suche.

Außerdem wollen die Fraktionen, dass die Verwaltung kurzfristig mit der Gemeinde Allmendingen Kontakt aufnimmt, um die Gespräche über eine gemeinsame Werkrealschule fortzuführen. Ziel soll es sein, das weitere Vorgehen aufeinander abzustimmen. Insbesondere soll die aktuelle rechtliche Entwicklung berücksichtigt werden. Wie berichtet, gibt es ein Urteil des Verwaltungsgerichts Sigmaringen, das eine gemeinsame Werkrealschule durchgehend auch an verschiede-

nen Standorten erlaubt. Gegen dieses Urteil hat das Land allerdings Berufung eingelegt.

Weiterhin wollen die Fraktionen über die Förderanträge für das Biosphärenzentrum Hütten beraten. Hier müsse sichergestellt sein, dass mögliche Fördergelder fristgerecht beantragt und dann auch abgerufen werden.

Außerdem wollen die Fraktionen, dass im Haushaltsplan 2011 Mittel für Beratungen eingestellt werden, die die Gründung eines Eigenbetriebs „Abwasser Stadt Schelklingen“ möglich machen.

Ebenfalls zu den Anträgen der beiden Fraktionen zählt die Forderung, die Aufgaben der Haushaltsstrukturkommission auf den Verwaltungs- und Kulturausschuss zu übertragen.

Wie nun aber die Gemeinderatsitzung am 9. Februar verläuft, ist unklar. Er werde die Sitzung nicht Vertretung des Bürgermeisters, sagte gestern der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Haas, Stellvertreter Knapps. „Wir Stadträte sind ebenfalls tagsüber berufstätig und nehmen bis spät abends amlich an der Sitzung teil“, sagt Haas. „Es kann nicht sein, dass Bürgermeister dann ankündigt, mache früher Feierabend“. Er habe seine Ansicht dem Bürgermeister in einem Gespräch mitgeteilt. „So eine Sitzung zu leiten, auch wenn es schwierig ist, gehört für mich zum Amt eines Bürgermeisters“, sagt Haas. SPD-Fraktion habe im Übrigen viele Anträge für die Haushaltsberatungen, die es ebenfalls am 9. Februar geben soll, vorbereitet.